MDSI
IT Solutions

vendit-Modulbeschreibung

Track & Trace – Dokumentation Warenausgang

Version 1.0

Historie der Dokumentversionen

Version	Datum	Autor	Änderungsgrund / Bemerkungen
1.0	11.02.2019	MDSI/csm	Ersterstellung

Inhalt

Historie der Dokumentversionen 2
1 Übersicht Tracking IDs 3
2 Track & Trace - Warenausgang 3
2.1 Auftragserfassung - Auftragsfreigabe 3

1 Übersicht Tracking IDs

EO-ID = Economic Operator ID. Jedes Unternehmen, das in Zukunft Tabak verkaufen will, benötigt solch eine Nummer zur Identifikation des Unternehmens.

F-ID = Facility Identifier Code. Jeder Standort (Lager/Verkaufsstelle/Automat usw.) eines jeden Unternehmens benötigt solch eine Nummer.

UI = Unique Identifier. Jede Packung wird eine EU-weit einmalige Nummer erhalten, diese wird bei der Herstellung aufgebracht.

Aggr. UI = Aggregierte Unique Identifier. Mehrere Codes von mehreren Packungen können beispielsweise zu einem Aggr. UI (Stange/Karton) zusammengefasst werden. Hierbei geht es um die leichtere Handhabung innerhalb der Lieferkette (Ware muss gescannt werden).

2 Track & Trace - Warenausgang

2.1 Auftragserfassung - Auftragsfreigabe

Auch in Zukunft, werden die Aufträge zunächst in der Faktura mit Hilfe der Auftragserfassung aufgenommen. Anschließend wird ein Packzettel erzeugt, anhand dessen die Ware im Lager gepackt wird. Unabhängig davon, ob der Scanvorgang der Ware beim Packen selbst oder erst an der Endkontrolle stattfindet, verändert sich der Ablauf geringfügig.

Zu beachten gilt, dass sobald Track-&-Trace-pflichtige Artikel gepackt werden, diese in Zukunft in jedem Fall gescannt werden müssen, um die UID bzw. die Aggr. UID der Artikel zu erfassen. Zudem muss der Anwender darauf achten, dass bei Tabakwaren der angedruckte Data-Matrix-Code gescannt wird. Dieser enthält neben der UID bzw. der Aggr. UID für die Nachverfolgbarkeit auch die EAN mit der die gescannte Ware identifiziert werden kann. Dadurch wird sichergestellt, dass nur ein Scanvorgang notwendig ist und nicht zusätzlich der Barcode gescannt werden muss.

Wird die Ware bereits beim Packen gescannt, ist es zukünftig nicht mehr möglich mehrere Mengen auf einmal zu packen und nur einmal zu Scannen. Das heißt, auch wenn es sich um den gleichen Artikel handelt, muss jede Einheit, die gepackt wird (Stange, Umkarton) einzeln gescannt werden, um alle IDs zu erfassen.

Erfolgt der Scanvorgang erst bei der Endkontrolle, ändert sich am Packvorgang selbst nichts. Allerdings muss der Anwender an der Endkontrolle darauf achten, dass auch hier in Zukunft jede einzelne Einheit (Stange, Umkarton) gescannt werden muss, die gepackt wurde, um alle IDs aufzunehmen.

Eine doppelte Erfassung desselben Artikels ist beim Scannen nicht möglich, da das System prüft, ob die gescannte ID schon gespeichert wurde. In diesem Fall erhält der Anwender eine Fehlermeldung.

Sobald der Auftrag freigegeben wird, erfolgt eine Prüfung, ob für alle Track-&-Trace-pflichtigen Artikel (Kennzeichen im Artikel > siehe Stammdatenbeschreibung Artikel) eine UID bzw. Aggr. UID aufgenommen wurde. Sollten noch UIDs fehlen, hat der Anwender die Möglichkeit diese nachträglich zu erfassen.

Die Meldung an die zentrale Stelle wird erst ausgeführt, wenn der Auftrag in der Rollkartenplanung erledigt wird, da erst beim Start der Auslieferung, die Ware auch tatsächlich das Lager verlässt (siehe Detailbeschreibung Rollkartenplanung).

Bei Aufträgen bei denen der Kunde die Ware selbst abholt, erfolgt der Vorgang ähnlich. Auch diese Aufträge landen in Zukunft in der Rollkartenplanung. Hierfür wird es zukünftig eine Abholungstour

geben. Sobald diese Abholungstour freigegeben wird, wird dem System mitgeteilt, dass die Ware tatsächlich das Lager verlässt und die Daten der Abholungstour werden an die zentrale Stelle übermittelt.

Neben den Aufträgen, die das Lager passieren, gibt es nach wie vor auch die Möglichkeit Sofortlieferscheine bzw. Sofortrechnungen zu erfassen. Sofern direkt ein solcher Auftrag erfasst wird, muss die Ware bereits während der Auftragserfassung gescannt werden. Natürlich gilt dieser Vorgang nur, sofern im Auftrag auch Track-&-Trace-pflichtige Artikel enthalten sind. Alle sonstigen Aufträge oder Artikel können weiterhin ohne Scanvorgang erfasst werden.

Eine weitere Ausnahme besteht, wenn es sich bei den Sofortaufträgen nur um wertmäßige Gutschriften oder eine Nachberechnung ohne Warenbewegung handelt. In diesen Fällen ist ebenfalls kein Scanvorgang notwendig.